

die Kugel — und wenige Monate darauf fanden die Kriege, der die volle Unfehligkeit der französischen Armee an den Tag legte, die Katastrophe von Sedan, der Stand Augustus III."

Der „alte Diplomat“ ist selber für ein Bündnis mit Frankreich und meint, wenn es noch nicht bestände, müsse es geschaffen werden, aber man fühlt aus seinen Ausführungen deutlich heraus, daß im möglichen Petersburger Vertrag und besonders in solchen, welche dem Hofe nahe stehen, ein Übereinkommen mit einem Partner vorgezogen wird, auf den man sich unbedingt verlassen kann und an dessen Seite das monarchische Prinzip nicht Gefahr läuft, zur Karikatur zu werden. Man fühlt seiner heraus, daß man in Petersburg ein solches Übereinkommen auch heute eingehen würde, wenn man es holen könnte. Zu haben wäre es immer noch — wie brauchen nicht zu sagen, mit wen — es fehlt nur daran, daß es von beiden Seiten gefordert wird. Der auch noch mögliche Fall, daß aus den Beträchtungen des „alten Diplomaten“ der Wunsch nach einer Aenderung der französischen Staatsform spricht, ist nicht wohl anzunehmen, da die Sanction, welche der Zar der gegenwärtigen französischen Republik ertheilt hat, noch zu sehr in den Geistern ist, als daß ein russisches Blatt waggen dürfte, dies voll mit Tangos in der französisch-russischen Übereinkunft anzuhören. Ein Uebrigen geht aus diesen öffentlichen Neuerungen hervor, daß als eines sofortiger contra Deutschland für Russland lediglich ein deutscher Angriffskrieg auf Frankreich vorgesehen ist.

Eine übersichtliche Nachricht kommt aus Griechenland: Der König hat an den Ministerpräsidenten eine Botschaft gesandt, welche die Zustände in der Armee einer dringend vernachlässigten Kritik unterzieht und eine tiegende Reorganisation derselben verlangt. Man meldet uns darüber:

* Athen, 6. Dezember. Der König hat an den Ministerpräsidenten eine Botschaft gesandt, in welcher es heißt, daß im vorigen Februar abgehaltenen Rundes hütten die Rothreißer eingesetzt, die Monarch durch stärkere Einheiten abstellen zu lassen. Der König möchte, daß das Heer seiner Aufgabe würdig werde, und hält es deshalb für erforderlich, daß ein permanentes Lager errichtet werde, in welchem das Heer sich ganz der militärischen Ausbildung widmen kann. Um eine Stärke von ungefähr 12000 Mann zu bilden, sei es nötig, Reserven einzuberufen; auch für berittene Truppen müsse georgt werden. Jerner müsse ein Nachschub von höheren Offizieren gestellt werden, der sich mit der Wahl eines Generals für das Heer zu beschäftigen habe. Die vorgeschlagenen Maßregeln müssen das Heer in den Stand setzen, daß seit langen Jahren erreichtes Ziel zu erreichen. Die griechische Armee, welche ihren Hauptzweck aus dem Kriege verloren habe, sieht das Bedürfnis, sich wieder einer ihrer würdigen Aufgabe und einer Erbildung zuzumachen, welche eine schnelle, den Standorten entsprechende Verteilung gewährt. Der höchste Wunsch des Königs sei eins der Wohlgefallen des Herren würdige Fortsetzung des Jahres, und die Erfüllung dieses Wunsches werde eingesetzt werden durch die Errichtung eines permanenten Lagers, das der König der Regierung seiner Regierung übertrage. — Dieser Befehl, welche vom 4. d. M. datirt ist, hat großes Aufsehen hervorgerufen.

* Athen, 6. Dezember. Die Führer der Opposition erläutern in Briefe der Botschaft des Königs, die Ereignisse hätten die Regierung gezwungen, ihre Haltung zu ändern und das Programm der Opposition anzunehmen. Die notwendige Folge der Botschaft würde sein, daß die Kammer ein neues Budget beschließe. * Athen, 6. Dezember. Die königliche Botschaft hat eine gewollte Erregung hervorgerufen; man reißt sich um die Blätter. Die Opposition hat für morgen eine Interpellation über die Botschaft angemeldet. Das in der Botschaft geschilderte Szenario wird wahrscheinlich bei Theben erichtet werden.

Es war ja sein Gehabe, daß die griechische Armee, obwohl in ihrer Organisation der französischen nachgebildet, nicht auf der Höhe der Zeit steht, daß der militärische Geist viel zu wünschen übrig läßt und daß namentlich das Offizierencorp es an Selbstdisziplin in betreuerlicher Weise fehlt. Immehrlich muß es überzeugen, daß die Frage der Reorganisation, obwohl das dieselbe je erlaßt zur Debatte gestanden hätte, so plötzlich und unerwartet und noch dazu in der Form einer klänglichen Botschaft auf die Tagessordnung gestellt wird. Man wird kaum glauben, wenn man annimmt, daß in der von Griechenland in der orientalischen Frage bisher beschäftigten Politik der notgedrungenen halben Zurückhaltung und Unterordnung unter die Griechen, obwohl dieselbe die Hoffnung der Kammer gehabt hat, eine Aenderung in dem Sinne eintreten soll, daß Griechenland befähigt, im gegebenen Augenblick aktiv in den Gang der Freiheit einzutreten, vielleicht um Kreeta ein salt accomplish zu schaffen, wie überhaupt sein Wort mit in die Vergangenheit zu legen. Für die Richtigkeit dieser Ansicht scheint zudem der unmittelbar vor dem Erlass der Botschaft angekündigten Demission dreier Mitglieder des Cabinets Delvanos, welches die Politik erzwungenen Zurückhaltung beobachtete, die Be-

hauptung der Führer der Opposition zu stützen, die Regierung habe sich genötigt gegeben, ihr Programm, d. h. das der Opposition, anzunehmen, welche eine Mobilisierung der Flotte und die Besetzung Kretas u. Ä. verlangt. Hat der König sich entschlossen, der Opposition entblößt, im Prinzip wenigstens, nach zugreifen, so erscheint zweiterlich ihm dazu bestimmt zu haben, einmal die Befreiung vor den Drohungen der Opposition gegen das Theatrum selbst zu revolutionieren, falls der Monarch den Wünschen der Nation gegenüber stand bleibe, und sodann die Ueberzeugung, daß die orientalische Armee auf einen Punkt angelangt sei, von welchem aus eine baldige Lösung derselben auf diplomatischem Wege mit Aussicht auf Erfolg nicht mehr ins Auge gesetzt werden kann. Bei allem tritt aber die Frage in den Vordergrund: wo will Griechenland die Mittel zu der geplanten sehr kostspieligen Neuorganisation übernehmen? In der Staatskasse ist bestimmt eine solche Ebbe, daß der griechische Monarch, hintererlich wie er ist, nicht einmal sein Gläubiger zu beträumen vermag, daß das Land es nicht reich genug, um eine weitläufige Erhöhung der Steuern zu ertragen. Vermag also Griechenland aus eigenen Mitteln nichts zu tun, so erhält sich die weitere Frage: Wo gebietet es im Ausland eine Anteile unterzu bringen? Sicherlich wird keine Regierung Europa so für den griechischen Bankettrotte und Mittel beladen; gleichzeitig ist doch, so aufs dieselbe ein außerordentlich bedeutend politisches Interesse für die eben charakterisierte Aenderung der griechischen Politik haben. Das wird in erster Linie aus England, zum es vor Allem darauf ankommt, den Boden des Orient nicht zur Ruhe kommen zu lassen und, nachdem es in den Plan Russlands paßt, eine Katastrophe herbeizuführen. In dieser Beziehung ist es jedenfalls zu hoffen, daß gleichzeitig in England große maritime Auswirkungen in August gewonnen werden sollen und der Generalstab der englischen Armee für die Einschaltung des hegenden Heeres Stimme zu machen beginnt. Alle diese Pläne lassen sich freilich nicht von heute auf morgen verwirklichen, aber ihre Ueberlegungen doch feststellen, so früher als spät, um Ziel zu bringen, daß Russland seine ostasiatische Politik gelöst hat.

Russland wird es sicherlich tödlich angesehen können, einen Schlag durch diese Reduktion zu machen, aber die jüngsten Temporeconcentrationen am Auslaß und die Ideen vor einiger Zeit erfolgte Zusammenziehung der Schwarzen Meer-Mächte zeigen, daß man in Petersburg auch mit einer solchen Eventualität zu rechnen weiß.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. December. Die vom Reichstag zumindest zugestimmte Nachweisung der Rechnungsgergebnisse der Berufsgenossenschaften aus das Jahr 1895 zeigt wiederum eine Steigerung der Zahl der entschädigungsbedürftigen Unfälle auf. Während im Jahre 1894 die Zahl von 70 000 noch nicht erreicht war, gelangte im Jahre 1895 rund 76 000 Unfälle zur Entschädigung. Dagegen ist sich auch für das Berichtsjahr feststellen, daß die Zahl der Unfälle mit leichtem Aufgang sich nicht bloß relativ, sondern auch absolut beträchtlich vermehrt habe. Die sonst beobachtete Erholung, daß auch die Unfälle mit dauernder schwächer Erwerbsmängel gegen das Vorjahr eine Abnahme erfahren, ist indessen diesmal nicht zu bemerken. Im Ergebnis ist es hierin eine beträchtliche Steigerung zu verzeichnen. Entsprechend der Zunahme der Unfälle ist denn auch die der Berufsgenossenschaften zur Last fallende Entschädigungsumme gesunken und zwar von 44 Millionen im Jahre 1894 auf rund 50 Millionen Mark. Die Steigerung des Kosten hat sich so vollzogen, daß im ersten Halbjahr der Berufsgenossenschaftlichen Tätigkeit, im Jahre 1896, an Entschädigungen geahnt werden müssten: 1,9 Millionen, 1897: 5,9, 1898: 9,7, 1899: 14,5, 1900: 20,2, 1901: 26,4, 1892: 32,2 und 1893: 35,2 Millionen. Die Steigerung hat, wie man sieht, in den letzten Jahren stets ungefähr 6 Millionen betrugen. Auf Grund der vorliegenden amtlichen Zahlen hat man bereit die Summe ausrechnen können, welche bei Errichtung des Beharrungsstudiums an Entschädigungen zu zahlen sein werden. Man ist dabei für die gewerblichen Berufsgenossenschaften auf das 20-Jahre für das Jahr 1894 geschätzten Entschädigungen oder auf über 111 Millionen Mark und für die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften auf das 5-Jahre auf 13 Millionen Mark gekommen. Das werden die dannen Verlustungen aus der Unfallversicherung sein, soweit die Entschädigungen in Betracht kommen. Dagegen würden aber noch verschiedene Millionen für Verwaltungskosten, Haushaltung u. s. w. kommen.

* Berlin, 6. Dezember. Nach dem Bericht der Abteilung Bericht der Deutschen Colonialgesellschaft ein Empfangsabend in Ehren der hier anwesenden Delegirten statt. Dr. Wissmann und Oberst Liebert nahmen beide das Wort. Dr. Wissmann seierte dem Oberst Liebert, leichter erklärte, daß es ein höchstes Glück sei, wenn er fortwährend, was Wissmann begonnen habe.

Der Dame Johanna hat im Abgeordnetenhaus einen alten Antrag wieder eingebracht, daß in den Schulen

„Tante, Papachen, das ist wieder mal sehr aufmerksam von Dir. Ja, der arme Jambo hat Rheumatisches in ganzen Körper, und ich habe ihn bearbeitet, obgleich er heute eigentlich kein müßte, um abzuhören.“

Und während sie den alten Herrn Put und Pez abnahm, erzählte sie von Jambo's unbegreiflichem Verdacht und seiner unverhüllten Neugier.

„Unbegreiflich mußt Du den Verdacht nicht nennen, mein Gott“, sagte Herr Gunzlach in seiner langsam, zitternden Sprachweise. „Man muß sich allezeit auf den Standpunkt des Andern“ verlegen können, dann begreift man beimache. „Gott! Du, so ein Reger, der unter Sehnsüchten grüng der Dieb und Lügner gegeben haben wird, traut von vornherein jedem Menschen die gleichen Laster zu. Ich sage einem Deutschen! Du sagst doch, daß er die Deutschen högt?“

„Ja, er högt sie, weil sie oder ihr Band davon schuld hab, daß ich hierher zurückkehrte und er seine warme Heimat verlassen mußte; er högt sie, weil sie seine Sprache nicht verstanden und will ihm einige Berliner Straßennamen aufzählen haben — alles Dinge, die ihm deuten nicht passen.“

„Er hätte ja drinnen bleiben können.“

„Ja, Oderchen, wenn ich ihn nicht mitgenommen hätte, er wäre dem Schiff nachgeschwommen, das läuft Du mir glauben. Mich allein von allen Deutschen liebt der gute, schwere alte.“

„Kann ich ihm nicht verdenken, kann ich ihm nicht verdenken“, sagte Herr Gunzlach strahlend vor Vergangen; er war von jener blinderlängen Stolz auf seine Tochter gewesen und würde sich nicht gewundert haben, wenn der Schatz von Besuch sie zu seiner Gemahlin — unter Aufopferung seiner sämtlichen Schäfe — erheben hätte.

Maria oder Mira, wie sie sich selbst auf Oliveira's Wunsch seit ihrer Heirat nannte, durchwandte noch einmal alle Zimmer. Es war Alles in schönster Ordnung; in den Kammen lodernde kleine Feuer, obwohl das ganze Haus von Feuerstiegung durchwärmt war. In Schalen und Sofen dufteten Rosen und Maiglöckchen, ein großer Vapur, den sich nur eine reiche Frau wie Mira täglich erlauden durfte. Im Speisenzimmer, ein tiefer, behagelichter Raum mit wunderbühnen Bildergemälden, brannten bereits die Lampen und Kerzenleuchter auf der helllichen kleinen Tafel. Für jeden Herrn hatte die Wirthin eine Garderie, für jede Dame einen Zweig weissen Lieders auf den Platz gelegt. Mira nahm ein bereitgestelltes Rücken mit abgeschmittenen

mit dänischen Religionsunterricht wenigstens zwei Stunden wöchentlich Unterricht in der dänischen Sprache gegeben werde.

— Der Abgeordnete Beyerbusch und Genossen haben im Abgeordnetenkabinett einen Antrag eingebracht, nach welchem die Einwohnerneuerung bei der Kommunalwahl zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In deutschen und englischen

Kantinen:

Die dänischen Kreisen will man

daß die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

zu Gunsten der Reichsrechtsfamilie herangezogen zu werden.

— In den nächsten Wochen will man

die Macht bekannt gegeben ist

Zentralrat zu reisen, um der Ein-

wohnerneuerung nichts beizubringen,

**Importierte Havanna-Cigarren,
Echte Mexico-Cigarren,
Hamb. und Bremer Cigarren,
Echte Egypt. Cigaretten**
zum Weihnachtseinkauf in reicher Auswahl empfohlen.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Vierstraße 37. Büro, und Goethestraße 9, Credit-Kasse.

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparat A 51: Glühlörper A 1.40
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Berlin, 1938 u. Robigartenstr. 37, Berlin, 2705.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft.
Neubefüllungen erbetens
Centralhalle.
Wir warnen vor wertlosen Nachahmungen der Auer-Patente ganz besonders.

Gas-Glühlicht Meteor
übertrifft jedes andere Gasglühlichter auf Helligkeit.
Der complete Apparat: Brenner, Glühlörper und Gehäuse,
Gehäuse, auf alle Brenner passend, A 1.30.
Instandhaltung: 50 A pro Apparat und Monat.
W. & R. Goebel, Promenade 49. Tel. K 2274.
Schulgasse Markt 6, bei Chr. Harbers.
Reichhaltiges Lager in Gasröhren und sämtlichen Beleuchtungsgegenständen.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Tuesday, the 8. December 1890:

New Theater: Zum ersten Male wiederhol: Kaiser und Gallier. Length 1/2 Uhr.
Old Theater: Neu einstudiert: Am Clavier. Lustspiel in 1 Act von Grindau. Hieran: Neu einstudiert: Die New vermeinten. Schauspiel in 2 Akten von Wörnitz. Zum Schluss: Brünlein Wittwe. Length 1/2 Uhr.

Seidenstoffe

Sammelte, Plüsche, seidene: Schürzen, Jupons, Echarpes, Theatertücher, Herren- und Damentücher.
■ Rastanz nach dem Seide bereitgestellt gehalten. ■ Außerordentlich günstige Gelegenheit zum Einlauf von Abgeordneten hierzu jetzt unter
weihnachts — Verkauf
in reizenden Stoffen für Ballfeiern, etc. Meter von A 1.25 zu einer Seite; ferne alle möglichen neuen Gewebe, sowie schon berühmte Seidenstoffe in gleich, preiswert, schön, kostbar und noch für Geschenke, Promenaden- und Gesellschaftsstoffe. Welches in guten, edlen Qualitäten für elegante Abend-Mäntel von A 2.25 an per Meter.
Seidenhaus Freund & Thiele in Leipzig, Hainstraße 16-18 (Hôtel de Pologne).



Zu haben im Detailgeschäft Goethestraße 6 und in den durch „Elephant“ kenntlichen Depots!

Riquet & Co., gegründet 1745, Leipzig-Gautzsch.
Abtheilung für Cacao-Fabrikation.

Sinniges Weihnachtsgeschenk!
Im Verlag von Adolf Voigt & Comp. in Stuttgart erschien kürzlich in
zwanigster Auflage
Ein Winter-Idyll
von Karl Stielker.
Von dem Vorplatz des Reichstags bis zum Gemälde von Herrn Knobell.
Elegant gebundenes Werk 4.—
Diese reizende Dichtung ist Stielker's reizende Verfassung. Das Liedes höchste Kunst, in dem Liede die Stimmung zu erzeugen, welche ihm die Dichtung eingegeben, bringt das Winter-Idyll in vollendetster Weise zum Ausdruck.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schul Ranzen Taschen für Knaben und Mappen Frühstückstaschen. Nur eigene solide Fabrikate. F. A. Winterstein, gest. 1828. Hainstraße 2.

Wer seiner Frau zu Weihnachten

hübsches praktisches Geschenk machen will, der bemühe sich in Otto Oehlmann's Küchen-Magazin, Dorotheenstraße 1. Filiale Nürnberger Straße 11. Sie finden dort eine reichhaltige Auswahl und stets viele Neuerungen. Besichtigung ist gern gestattet ohne Kaufzwang. Nach anwärts bitte meiste neuen reich illustrierten Kataloge zu verlangen.

Vorzügl. Weihnachtsgeschenk.
Runde Waschmaschinen,
nur von Eichen- und Buchenholz.
Dreibalzenwäscherollen,
Echt amerikan. Heisswringmaschinen 'Rival'
Amerikaner nicht es keine Heizringer
in der Qualität besser und billiger als alle anderen.
Neubeginnen, sowie alle Reparaturen.
Nur Weststraße 26, im Hause, wo Postamt 6.
Man schreibe auf Postamt 6.
Adolph Schneider, Leipzig.

Möbel Riedel & Böhme,
Katharinenstraße 27,
1. Etage.
in nur solider Ausführung.

Gruppe W. I. 286

1893ER ORIGINALFÜLLUNGEN
KELLEREI UND HÄNDLERFIRMEN
VON CARL RAUTH WEINHANDLUNG
SOWIE HOSPITALSTR. 12 U. KATHAR.-STR. 9.

Gustav Hampel,
Schirmfabrik — Hainstraße 31,
praktisches Weihnachtsgeschenk
Regenschirme
bis zu den bedeutendsten Neuheiten
der Saison.
Nadelregenschirme
für Damen und Herren von 3 A an.
Gesamtheit aller Materialien geschickt und
dient hauptsächlich der Haltbarkeit die weitgehenden
Garantien.
Geschäftsprinzip: Goultante Bedienung, starke Resistenz, bill. Gebrauchs-

Koffer - Taschen - Lederwaren
Eigene solide Fabrikate.
Brühl
27
F. C. Kleemann
27
Brühl

Weine Nährplattenkoffer mit eingewebten Reißstäben sind die besten. 70 cm lange 50 A.
Alfred Leipzig, **Merhaut**, Petersstraße 18,
Hoflieferant.
Flügel, Pianinos,
Estey-Orgeln, Harmoniums.
Neueste Erfindung!
Das
„Sonorium“
Merhaut's Patent- Orgelharmonium.
Referenzen. Preise von A 50 an.
Größte Auswahl. — Sicherste Garantie.

Cacao Riquet in Original-Packeten:

	1/2 Pf.	1/4 Pf.	1/4 Pf.	1/2 Pf.	1/4 Pf.	1/4 Pf.
Allerfeinste Qualität	2.80 M	1.45 M	0.75 M	Sorte No. 1	2.40 M	1.20 M
Hochfeine do.	2.60 M	1.35 M	0.70 M	Sorte No. 2	2. — M	1. — M
Fein feine do.	2.40 M	1.25 M	0.65 M	Sorte No. 3	1.60 M	0.80 M

Kerzen-Special-Geschäft
G. Bothe, Markt, Rathausgewölbe 3.
Große Auswahl, reiche Qualitäten.
Altestes Weihnachts-Lager, gegr. 1745.

Anlässlich der
II. Bayr. Landes-Ausstellung

sind 1 Pavillon, geeignet für Ausstellungen, als Musikiosk oder zur Aufnahme eines Wasserrervoirs, zwei Balkone u. eine Wendeltreppe im Barockstil, verschieden Kirchen- und Monumentaleinzelanlagen für Petroleum-, Gas- oder elektr. Glühlampenbeleuchtung, Zier- und Grabgitter, eiserne Säulen, eine Serie fahrbarer Kraawinden für B.H. Baumeister etc. mit 12, 20, 35, 60, 100 Ctr. Tragkr. u. eine galvan. Vergold-Maschine für Drähte und Gespanne zu außerordentlich niedrigen Preisen abzugeben bei

Joh. Willh. Spaeth,
Maschinenfabrik & Eisengiesserei, Dutzendteich b. Nürnberg.
Dieselbe lädt sich ferner empfohlen zur Anfertigung von
elektrisch. Kronen, Aufzügen, Bogenspanngan-
dern, Drahtzugsmaschinen, Eisenhochbauten, Roll-
wagen, Kleinbahn-Drehzscheiben, Wasserrädern etc.

Weihnachts-Angebot.
Leinwandkleider 2.10 bis 4.40 M.
Strickenkleider 4.50 - 10 -
Sackkleider 5.10 - 10 -
Schwarze Kleider, rechts. 4.50 -
Hedwig Noch, Petersstr. 7, I.

Wegen hauptsächlicher Veränderungen meines Geschäftsräumes stelle ich den größten Theil meines Lagers zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf und empfehle.

Knaben-

Anzüge, Mäntel, Paletots, Juppen, Bekleidung etc.

R. Kuhnert,
Neumarkt 3.

Ruster-Ausbruch.

Seine Delikatessen.
Bernh. Pöschel, Berlin 2.

Wachspfötchen, weißliche, schwarze, Weiß-Blau-Blätter, sowie Holzholzpfötchen weißlich, blattähnlich zu jeder Größe vorrätig. Reparaturen an Blättern, Deckeln, Fuß u. Sprühpistolen, Serpentinenmäuse u. Würmchen. Markt 11, Turmgang 2.

G. Allgeier, Uhrmacher,
Brätz 4, Gute Querstraße.
Uhren jeder Art in reicher Auswahl, billige Preise.
2 Jahre reelle Garantie.

Gummischuhe,
gefütterte Damen- und Kinderstiefel, sowie für Polizeibeamte warme gefütterte Boots, auch einzeln zu Engros. Berlin im Gummischuh-Lager Humboldtstraße Nr. 13, Belmonte.

Korfu Griechischer Rothwein
Punsch.
und Grog-Essenzen 1 M. p. 1.50 M. ex.
Hermann Rotholz, Nordstraße.

Specialität: französ. Verschnitt.

à M. 2.25 M.
Cognac +
Max Heinrich, Schulz 6.

Pianinos neu, freudig, in Knübaum, verlost für 450 A unter Garantie.
C. Rothe, Königstraße 6.

2 Capelläte à 4 A, 1 Kinderhar.
1 Sammelstück u. m. Puppen zu verlost Übermarktstraße 2, 2. Et. I.

1 Damensöder, neu, ref. billig
Graz Helke, Dorfstraße 11, II.

Unverändert 40 Jahre Markt 8. **Clemens Jäckel**

Leipzig, Markt 8. am Eingang der Hainstrasse.

Putz!

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn. Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate November 1896.

	Beförderete		Einnahme			
	Personen	Güter	für Posten und Gepäck	für Güter und Güter zusammen	Personen entzollt auf die Strecke	
					Lit. A	Lit. B
Bem 1. bis 30. November	1896 1895 mehr weniger	162.759 151.160 11.590 —	671.009 610.290 60.779 3.733	77.692 73.279 32.347 —	1.000.508 900.129 36.100 —	429.156 411.256 8.900 —
					8.500	569.552 562.552 27.200 —
Bem 1. Januar bis letzten November	1896 1895 mehr weniger	2.248.791 2.236.474 18.317 —	5.746.891 5.547.148 190.743 —	1.416.369 1.417.365 —	9.132.685 7.495.306 221.973 —	5.548.921 5.357.297 220.007 —
					46.450	171.007

Erinnerung: Die aufgewiesenen Einnahmen pro 1896 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestimmen Verhältnisse für die ersten 7 Monate richtig gerechnet.

Vom 5. Dezember 1896.



Der seit 15 Jahren von dieser Zeit bestehende billige Verkauf von

Operngläsern, Reisegläsern und Feldstechern,

die im Laufe des Jahres als Neuerungen denkt sind, oder sonst im Aussehen ein wenig geändert haben, während die Güter selbst absolut und garantirt fehlerfrei sind, hat begonnen. Es befinden sich darunter die einfachen, wie auch die besten Instrumente mit höchsten Vergrößerungen.

Die Preismässigung beträgt ca. 30 Prozent.

Wir bitten jedoch unsere verehrte Rundschau dringend um baldige Veröffentlichung dieser Sachen, welche erstaunlich niedrig unter sehr geringem Preis verfügbare sind.

Optische Industrie-Anstalt G. F. W. Grabich,
Leipzig, Nikolaistr. 2, Ecke der Grimmaischen Straße, und Rathenow in Preussen.
Renommirteste Bezugssquelle für alle Optischen Erzeugnisse,
namenlich der weltbekannten
Rathenower Optischen Instrumente und Augengläser.

J. G. Eichler,

jetzt No. 27 Grimmaische Strasse No. 27, 1 Treppe,

empfiehlt
als praktische Weihnachtsgeschenke
seine seit vielen Jahren als vorzüglich anerkannten Waaren, als

fertige Wäsche

in jeder Art für Damen, Herren und Kinder.

Leinen- und Baumwollwaaren

sowie
Taschentücher, Wischtücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Thee- und Tischgedecke, Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, Bettwäsche, Küchenwäsche etc. etc.

zu wesentlich ermässigten Preisen.

Viele Artikel,

welche ich in meinem jetzigen Local nicht weiterführe, überlasse ich
unter Kostenpreisen

und hoffe somit Gelegenheit zu
vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.

J. G. Eichler,
jetzt No. 27 Grimmaische Strasse No. 27, 1 Treppe.



Für Lampenschirme!

Marceline

Mk. 1,75.

in allen
modernen
Farben.

Taffet

Mk. 1,25.

Aug. Polich.

Schmucksachen.

Erstes und ältestes

Special-Geschäft der

Bijouterie-, Gold-

und

Silberschmuckbranche.

Simili-Brillanten

in maschierter und echter Goldfassung.

Nennheiten

in Pariser und Wiener Schmuck.

14kar. goldene Uhrketten

mit Silberunterlage

in hervorragendem Muster, im Tragen wie massiv Gold.

Echte Corallen- und Granat-Waaren

vom Einzelnen bis zum Besten.

Ringe für Herren, Damen und Kinder.

Fächer, Spec. echte Straußfedern.

Keller & Lange, Hennmarkt 29 und Naschmarkt im Rathaus.

Anerkannt beste, ergiebigste Stollenmehle

zu soliden und billigen

Mühlen-Preisen!

Feinsten ungarnischen

Kaiser-Auszug

aus der Pannonia-Mühle, Budapest.

1/4 Gr. — 4.75, 1/2 Gr. — 8.50.

1/4 Kaiserauszug 1/4 — 4.25

1/4 Brieselerauszug 1/4 — 4.75

1/4 Weizenmehl 000 1/4 — 3.75

1/4 Weizenmehl 00 1/4 — 3.50

1/4 Weizenmehl 0 1/4 — 3.25

Große Rosinen
à Pfund 30 Pf.

Sultaninen

à Pfund 25 Pf.

Corinthen

à Pfund 22 Pf.

Neue frische, gewählte

Barri-Mandeln

à Pfund 65 Pf.

1a Citronat

sehr Correa-Frucht

à Pfund 65 Pf.

Gemahl. weißen Buckter

à Pfund 24 Pf.

Gemahl. Brod-Raffinade

à Pfund 28 Pf.

1a Puder-Raffinade

à Pfund 32 Pf.

Hochfeinste bayerische

Natur-Schmelzbutterm

à Pfund 115 Pf.

Feinste garantirt reine

bayer. Schmelzbutterm

à Pfund 100—110 Pf.

Cocosnussbutterm

Mark Palmin v. P. Müller & Sohn Hammels

à Pfund 65 Pf., 5 Pfund — 3 Mark.

Butyrin

besten Graden für Schmelzbutterm

à Pfund 70 Pf.

Schweinfett

garantiert reine, beste bekannte Marke.

Radbruch à Pfld. 45 Pf.

Special. à Pfld. 42 Pf.

Feinste Holländische

Süssrahm-, Salz- und

Schmelz-Margarine

à Pf. 45, 50, 55, 60, 70, 80 Pf.

Große Auswahl

aller Backartikel

in nur empfehlenswerthen guten

bis zu den

allerfeinsten Qualitäten

zu soliden, möglichst billigen Preisen

empfohlen.

Albin Reichel

13 Gerberstrasse 13.

Reudnitz, gegenüber der Kirche.

Gohlis, neben dem Schiller-Schlösschen.

Delikat, Breite Straße.

Gewöhnliche Lagerpreise.

Weihnachts-Ausverkauf

des Vereins zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

im großen Saale des Vereinshauses, Reichenstrasse 14, Montag und Dienstag, den

7. und 8. December, von früh 9 Uhr bis spät abends.

der Vorstand.

Gewöhnliche Lagerpreise.

Chrysanthemum-Bouquets

in 20 prächtigen Farben, incl. schöner Fäße zu dem ausser-

gewöhnlich billigen Preis von 75 Pf. und 1 Mark bei

Paul Gerth, Hainstrasse 6.

Noch längerer, schwerer Leidet verschafft früher 1/2 Uhr unter guter Vater, Schwiegert- und Großvater und Bruder.

Herr Ferdinand Stephan, war verdurch mit der Witte am Ende Thüringen zurückhaltend ausgesetzt.

W. G. und O. Schmid, 6. Dec. 1896, die traurige Familie

Anna Hemmig.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr vor dem Trauerhaus, Seestraße 4, aus.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des Herrn

Friedrich Willi. Breitenborn

findet Dienstag früh 9 Uhr auf dem

Nordfriedhof statt.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr vor dem Trauerhaus, Seestraße 4, aus.

Carl Krause

in einem so leidlichen Zustand von seines Leidens durch einen lauen Tod

erlitten.

<p

obdach zu den beschämten Grundstücken durch seine Dienstjahr abgelegten Seiten verständnisvoll anhören. Man darf aber auch nicht vergessen, daß Ihnen kein Shakespeare ist und nicht einen durch menschliche Gedanken hergerührten Menschen darstellt, sondern einen durch seine Gedankenarbeit auf den Angen geprägten Geist. Und diese Darstellung bietet der Schauspielkunst weniger Hauhaber.

Noch erwähnen wir heute das düsteren marligen Maximus des Herrn Vorherseit, die in den Sterbehölle erregende Helena des König Lause, den kläglichen Thronen Konstantius des Herrn Krämer. Wir werden nach der ersten Wiederholung des Stücks noch einmal auf die Darstellung zurückkommen, auch noch einige Bemerkungen über die Bühnenrichtung daraus knicken und erwähnen heute nur, daß auch der läbige, gefährliche Starbeiter, Herr Oberregisseur Koller, am Schlusse hervorgerufen wurde.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 7. December. „Es ist mein Tannhäuser, wie er lebt und lebt; ein Dräufker vom Hofe bis zur See.“ Obige ist im Stande sein, mir die Herzen meiner deutschen Landsleute in großer Ausdehnung zu gewinnen! Dieser Wandschrich Richard Wagner's, unseres großen Landsmanns, hat sich erhöht. Der „Tannhäuser“ ist vollständig geworden wie Mozart's „Bauerläute“ oder Weber's „Freischütz“. Gestern gab er ein sehr aufwändiges Haus. Auch gestern ergriff, begeisterte und einte seine erhabene Verklärung von der feindseligen Fliege die Meinungen der Hörer. Die Wiedergabe des Werkes war ebenfalls in allen Theilen gelungen, im Ganzen von einem großen Anzeige bestellt. Ramentlich boten die Sänger fast aufwändiges vorzüglich abgerundete Leistungen. Odenan Herr de Gross mit seinem Tannhäuser, dessen bis ins Kleinste überreiche Gestaltung ebenso unmittelbar passte als die übermächtige Macht und die siegreiche Schönheit seines Organs. Seinen dielt er sich jeder Übertritung förmlich fern. Das Publikum zeichnete ihn mit einem lauten Beifallsjubel aus. Nicht hinter ihm zurück stand Herr Dönges, welche die wunderbare schwermüthige Situation der Elisabeth (nach der Forderung des Meisters) den ersten heftig erwachsenen Sturm ihrer Reise zu Tannhäuser in allen Phasen des Wachsens bis zum entzückenden Erklären der tödlichen Blume — wie sie im Leben auftrat — mit den feinsten Organen einer edel weiblichen Empfindung nachzuweisen vermochte. Die wunderbare reine, vollendet etremmögliche und händer Ton redete dazu eine berzaubernde Sprache.

Herr Schütt hat für die entzückenden Cantilenen des vorherlosen Wolfram ganz die geeigneten blühenden Mittel und wußte sie auch vortheilhaft zu gebrauchen. Wie verdankt er besonders in der Tiefe oft die Farben und vorzügliche einige Mal den Abgrund im zweiten Act, in dem er abrigt eine große Urtheit verleiht, die ihn sogar in eine kleine musikalische Stunde stürzt. In Bewegungen hat er oft zu viel. Vorsicht war das summe Ziel gegen Elisabeth und den Tannhäuser im letzten Act, obwohl nicht wohl überlegt, manieriert und aufdringlich. Den Vorsatz sang edel Herr Immanuel. Sein durchgewecktes Organ verleiht der drohenden Apotheose des grimmigen Wechsels den gebührenden Nachdruck. Mit dem Landgraf bewies, seinem Gastherrn in der Rolle gegenüber, Herr Ulrich süßige Höflichkeit. Hoffentlich gelingt es ihm bald, das Temerit in seiner marligen Hör ganz zu vermeiden. Rengerlich erfordert der Landgraf noch mehr Würde und Rude. Frau Kaufmann gab die sehr schwierige und nicht gerade, wenigstens nicht in klanghaften Sinne, vandaleare Partie der Venus aufzuführen wünscht. Besonders ist ihre Eleganz in der Zeitgebung, die auch in der Mittelalter altenwerden anprangt, anzuerennen. Musikalisch meisterlich siedet, vermochte sie die Darstellung ihre volle Ausdrucklichkeit mit ziemlich Erfolg zu gewinnen.

Das Orchester bereitete unter Herrn Kapellmeister Panzer den Hören mit der Ouvertüre eines dankbar anerkannten Genusses, sieht sich jedoch im Verlaufe der Oper nicht immer gleich ladelos. Der Chor brach im 2. Acte auf Augenblick aus.

Dr. R. Krauthe.

Königreich Sachsen.

G. Leipzig, 7. December. In der am Sonnabend beendeten zweiten Saarländerperiode des Königlichen Schauspiels wurde am 12. Tag in 21 Verhandlungen gegen 35 Angeklagte, 10 weibliche und 25 männliche, verhandelt. Die Anklage lautete in jenen Fällen auf Brandstiftung, Raub und Weinbau, in drei Fällen auf Schildkrötenverbrechen, in zwei Fällen auf schweren Verbrechen und in je einem Falle auf Münzverbrechen, betrügerischen Bankrott, Ladenschlag und Werd. Häuf Personen, die Dienstleistungen überbrachte und Rollen, sowie die Gutsbesitzer Unterherrschaften Staatsleute wurden freigesprochen, die übrigen Angeklagten wurden verurteilt, und zwar zu insgesamt 67 Jahren 3 Monaten 2 Wochen Bußhaus und 18 Jahren 7 Monaten 1 Woche Gefängnis.

— Leipzig, 7. December. Das prächtige Wintertheater, das auch am gestrigen Sonntage herrschte, begnügte den Besuch des Ausstellungsteils der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung wiederum in jeder Beziehung; die Zahl der Besucher steht hinter der vom vorigen Sonntag, an dem ebenfalls der Auftritt frei gestattet war, nicht zurück. Mit lebhaften Interessen wurden namentlich das Alte-Leipziger Weinhofspiel, sowie das Dörringer Vorster in Augenwürden genommen, ebenso die Aufführungen sowohl der Volksbildung als auch der interessante Bilder in diesem Stadion getöpfert. Im Dörringer Vorster war durch Aufführungskräfte in dankenswerter Weise für eine Regelung des starken Personenverkehrs Sorge getragen worden; auch Mitglieder der freiwilligen Sanitätskommission waren anwesend, um bei etwaigen besonderen Notfällen hilfreich bei der Hand zu sein. Die Kantinen boten vielen der Spaziergänger in den reizausgezeichneten Anlagen für kurze Zeit willkommene Rast.

— Leipzig, 7. December. Am gestrigen Abende haben sich Herr Director R. Staeemann, Herr Oberregisseur Koller, Herr Friedrich Taeger und das Mitglied des sächsischen Theaters, Herr Lisickendorf, nach Weimar begeben, um als Vorstandsmittel des Leipziger Vocalverbandes der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger der heute in Weimar stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeit der Genossenschaft beizutreten und das Leipziger Stadttheater bei derselben zu vertreten. Von Weimar werden sich die Herren Director Staeemann, Goldberg und Lisickendorf nach Berlin zur Teilnahme an den Delegiertenversammlungen der Genossenschaft begeben.

— Wir uns mitgeteilt wird, beruht die in einer Notiz der Sonnabend-Drücknummer enthaltene Angabe über frei werdende Bezirksschulinspektionen, soweit sie sich auf Weihen bezieht, auf einem Irrthum.

— Leipzig, 7. December. Eine größere Anzahl der zur 10. Hauptversammlung des sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins erschienenen Mitglieder des leipziger Bezirks am heutigen Vormittag die beiden großen Gebäuden des Bibliographischen Institutes und des Leipziger Buchbinderei-Aktion-Gesellschafts vorne. Gustav Brücke und zahlreiche einem mehrstündigen Rundgang durch die dem graphischen Gewerbe dienenden großartigen Betriebe alle Einzelheiten ihrer technischen Errichtungen mit hoher Begeisterung in Augenwesen.

— Ein Heftspiel zum bedrohenden Melanchthon-Tribünum wird in unserer Stadt geplant und vorbereitet. Vor einigen Tagen ist ein Comité für die Ausführung zusammengetreten. Es ist beschlossen worden, Bürger und Studenten zur Teilnahme an der Aufführung des vom Karlsruher Professor Albrecht Thoma geschriebenen Melanchthonspiels aufzufordern. Das Oberpräsidium hat Herr Kirchenrat Superintendent D. Paul Herrenmann. Mit der Regie wurde ein ausgezeichnete Hofmann betraut. Der Aufzug zur Melanchthon am Sonnabend wird in den nächsten Tagen in den Leipziger Schulblättern erfolgen. Es darf erwartet werden, daß der Plan in allen Kreisen der Bevölkerung lebhafte Sympathie finden wird. Die vollständige Aufführung des Herrn Thoma ist für neue Jahren geplant.

— In der Ostgruppe des evangelischen Arbeitskreises zu Leipzig findet am Dienstag, den 8. Dezember, Abend 9 Uhr in den Räumen des Stadtkonsistoriums ein öffentlicher Diskussionsabend statt. Das zu behandelnde Thema lautet: Die Bedeutung des Gebetes. Der Bischof von Sachsen-Dresden wird hierzu die Einladung geben.

— In der Ostgruppe des evangelischen Arbeitskreises zu Leipzig findet am Dienstag, den 8. Dezember, Abend 9 Uhr in den Räumen des Stadtkonsistoriums ein öffentlicher Diskussionsabend statt. Das zu behandelnde Thema lautet: Die Bedeutung des Gebetes. Der Bischof von Sachsen-Dresden wird hierzu die Einladung geben.

— Leipzig, 6. December. Zur Feier der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des bisherigen Königlich-Polytechnischen Seminars fand am 10. d. M. in der Aula der genannten Institution ein Schülertag statt, bei welchem Herr Schulrat Henne, der Director des Seminars, die Feierrede hält wird. — Am d. M. berichtet die bürgerliche Stadtverordneten im öffentlichen Saal den Haushalt für das Jahr 1897. In einigen Positionen stellen die Stadtverordneten Anträge, im Wesentlichen aber wurde der Plan, welcher im jährlichen Budgettafel 517 522,46 vorliegt, genehmigt.

— Leipzig, 6. December. Beim Bürgersaalbau in Südländer der neuen Linie Linden-Südwestrande fand am Sonnabend Vormittag ein Zimmeramt aus Hammertannen aus einer Höhe von 10 Metern herab. Auger schweren inneren Verletzungen erlitt der Bergmann mehrere Splittcrüche des linken Oberarms, des Schulterblattes, des Schläfenbeins und der rechten Rippen. Beugung wurde der verunglückten Mann den Stadtbauhause übergeben. Im Laufe des Nachmittags ist der Verdauungsverkehr seinen Verletzungen erlegen.

— Sachsen, 6. December. In der vergangenen Nacht kurz nach 1 Uhr brannte in dem Nachbarorte Jersau die nach mit reichen Erinnerungsstücken angefüllte Scheune des Schuhmachers Jost nieder. Doch es ist hierbei um höchst willige Brandstiftung von fremder Seite handelt, in außer allem Zweck. In derselben Nacht, nur etwas eine Stunde später, brannte in Wiedersdorf ebenfalls eine Scheune niederr. Gleichzeitig konnte man aber auch in der Richtung nach Waldenburg einen hellen Feuerstein beobachten.

— Sachsen, 6. December. Die bürgerliche Gasanstalt, die sich im Befreiungskrieg der Stadt befindet, wird nach und nach in das Eigentum der Stadt übergehen. Zu diesem Zwecke hat die Städtegemeinde bereits eine größere Anzahl Aktionen beschlossen; ebenso beschlossen die südlichen Gemeinden neuerdings, 41 Gärten für den Preis von zusammen 2800,- M anzukaufen.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Auf der am 29. November abgehaltenen Generalversammlung des sozialdemokratischen Konsumentenvereins „Wermuth“ für Pirna und Umgegend wurden die in Abdruck der Arbeitsetzung zu liefernden Gehälter der Beobachter und Veräußerer erneut festgestellt. Der Staubenlohn betrug bislang für einen Verkäufer von 100,- M , das Gehirn des Verkäufers von 100 auf 50,- M monatlich. Da der Gewinn des Vereins bei einem Umsatz von 134 000,- M (gegen 90 000,- M im Vorjahr) 12 469,39,- M betrug, von welchem nach Rückstellung von 5 Proz. für den Gewinnverlust, 6 Proz. als Warenwiderrufe und der Rest für den Reiseaufwand bestimmt werden konnten, muß man sich über die Lohnverhältnisse, insbesondere der Veräußerer, nur wundern. Auch hier zeigt die Praxis wieder den Gegensatz zwischen Werten und Thaten der Sozialdemokratie, die jedes Bürgerliche Unternehmens, welches 6 Proz. Dividende verteilt, ob solcher „Entbehrungsfähige“ ans Schärfste angreifen würde.

— Sachsen, 6. December. Auf der am 29. November abgehaltenen Generalversammlung des sozialdemokratischen Konsumentenvereins „Wermuth“ für Pirna und Umgegend wurden die in Abdruck der Arbeitsetzung zu liefernden Gehälter der Beobachter und Veräußerer erneut festgestellt. Der Staubenlohn betrug bislang für einen Verkäufer von 100,- M , das Gehirn des Verkäufers von 100 auf 50,- M monatlich. Da der Gewinn des Vereins bei einem Umsatz von 134 000,- M (gegen 90 000,- M im Vorjahr) 12 469,39,- M betrug, von welchem nach Rückstellung von 5 Proz. für den Gewinnverlust, 6 Proz. als Warenwiderrufe und der Rest für den Reiseaufwand bestimmt werden konnten, muß man sich über die Lohnverhältnisse, insbesondere der Veräußerer, nur wundern. Auch hier zeigt die Praxis wieder den Gegensatz zwischen Werten und Thaten der Sozialdemokratie, die jedes Bürgerliche Unternehmens, welches 6 Proz. Dividende verteilt, ob solcher „Entbehrungsfähige“ ans Schärfste angreifen würde.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Auf der am 29. November abgehaltenen Generalversammlung des sozialdemokratischen Konsumentenvereins „Wermuth“ für Pirna und Umgegend wurden die in Abdruck der Arbeitsetzung zu liefern den Gehälter der Beobachter und Veräußerer erneut festgestellt. Der Staubenlohn betrug bislang für einen Verkäufer von 100,- M , das Gehirn des Verkäufers von 100 auf 50,- M monatlich. Da der Gewinn des Vereins bei einem Umsatz von 134 000,- M (gegen 90 000,- M im Vorjahr) 12 469,39,- M betrug, von welchem nach Rückstellung von 5 Proz. für den Gewinnverlust, 6 Proz. als Warenwiderrufe und der Rest für den Reiseaufwand bestimmt werden konnten, muß man sich über die Lohnverhältnisse, insbesondere der Veräußerer, nur wundern. Auch hier zeigt die Praxis wieder den Gegensatz zwischen Werten und Thaten der Sozialdemokratie, die jedes Bürgerliche Unternehmens, welches 6 Proz. Dividende verteilt, ob solcher „Entbehrungsfähige“ ans Schärfste angreifen würde.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich an den Dächern der Häuser, an. Auf der Straße von hier nach Bebra wurde ein letztes Gehirn umgeworfen, der Kutscher kam unter den Wagen zu liegen, doch gelang es ihm, ohne Schaden zu nehmen, unter dem von den Schau gewordenen Menschen eine Strecke weit fortgeschleppten Wagen hervorzukommen. In Seckendorf brachte der Sturm eine Schule zum Einfallen, wobei das Dach und die Decke des darüber befindlichen Saales eingestürzt wurden. Zum Glück befanden sich keine Schüler in der Nähe, die von den brennendesigen Giebeln hätten verletzt werden können. Von mehreren Gebäuden wurden außerdem die Dächer abgerissen und die Dachrinnen losgerissen. Ein Bild der Zerstörung bot der gesetzige Wodenmarkt; die leidlichen Verluste und Zeite waren ein ohnmächtiges Spielzeug des Sturmes, sie wurden durchmäand geworfen. Hierdurch erlitt auch eine Frau eine schwere Verletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— Sachsen, 6. December. Ein wütender Sturm in herrsche in den letzten Tagen hier und rüttete mehrere Verhüllungen, namentlich

Leipziger Börsen-Course am 7. December 1896.

Gesell.-Gesell.-A.	288.75	Berl. Disc.-Gesell.	209.40	Werd. Lloyd	112.75
Ost.-U.-Stahlb.	—	W. G. Guérin	112.75	—	—
Lombardie	41.	Deutsche Bank	180.50	Rhein. Rent.	92.10
Haeschtb. ^h	298.40	Dresdner Bank	156.90	4% Russ. v. 1895	92.10
Kleinhülf. Act.	137.50	Dortm. Gesell.	161.50	Rhein. Renten-Anl.	—
Dux.-B.R.-A.	165.50	Dortm. Umlauf.	161.50	—	—
W. & H.-A.	165.50	Dortm. Umlauf.	161.50	—	—
Schwe. Central	135.50	Harpener	180.40	Rhein. Renten.	92.10
Warschau-Wiss.	180.50	Hibernia	180.50	Rhein. Renten.	92.10
Munich-Münz.	98.00	Hibernia	180.50	Rhein. Renten.	92.10
Munich-Münz.-Act.	98.00	Consolidation	248.20	—	—

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisenbahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco, wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895, im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Berlin. — Deutscber Fondsboersen. Die Börse eröffnete mit

Börsen und Aktien der Befreiungskriege, Wirtschaftsvereinigungen sowie mit dem ersten Befreiungskriegs-Auslande in Haushaltswertveränderungen nach ungewissen schont, Indien. Der Handelsmarkt setzte etwas

niedriger als oben Kohlen- und Hütten-Aktien. Von Eisen-

bahnen benötigte österreichische schwäbische Italiensche im Folge

der Festigung des Kaiserreichs. Weitere Anleihen der Börsen und Industrie, sowie mit den Umwälzungen in der afrikanischen Politik

in Zusammenhang gebracht wird, stellen sich höher; schwäbische gut erhalten, neuzeitliche stetig. Befreiungskriegs- und preußische Anleihen der zweiten Befreiungskriege, welche sich die Befreiung für schwäbische Bahnen weiter fort; Pferdekarren

ausreichend, Monatsschiff angestiegen. Mexikaner aus Ansatz der

hiesigen Anwendung des mexikanischen Finanzengagements, Cuzco,

wegen der Anwendung des mexikanischen Anteiles vom Jahre 1895,

im Falle gewünschte Pauschalierung v. Proz.

Wechsel.		Banken.	
Amersterdam per 100 Ch. L.	—	100.—	100.—
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	—	100.—	100.—
London pr. 1 Pf. Sterl.	—	100.—	100.—
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	—	100.—	100.—
Paris pr. 100 Francs	—	100.—	100.—
Petersburg pr. 100 Röbler-Rubel	—	100.—	100.—
Wien pr. 100.			